



Firmen sehen ihre Zukunft gesichert

Spezielle Therapieform wird jetzt von Krankenkassen bezahlt – Zwei Leubsdorfer Unternehmen sind Nutznießer

VON KNUT BERGER

Leubsdorf. Bei der Sitzung des Gemeinsamen Bundesausschusses der Selbstverwaltung der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland ist eine für zwei Leubsdorfer Firmen wichtige Entscheidung gefallen: Das so genannte vollumspülende Sole-Vollbad bei der asynchronen Photosoletherapie, bei der Patienten ein Bad in Salzwasser nehmen und anschließend mit UV-Licht bestrahlt werden, zahlt jetzt die Krankenkasse. Angewandt wird diese Licht-Salz-Therapie bei Patienten mit Hautkrankheiten.

Nutznießer sind die Salt of Life Technologie GmbH sowie die Professor Dr. Biener GmbH. „Damit sind die Kassen wieder zum Leistungsumfang zurückgekehrt, wie er bis 2001 Gültigkeit hatte“, erklärte Marcus Wengel, Geschäftsführer der Dr. Biener GmbH sowie wissenschaftlicher Leiter der Schweizer Holding Salt of Life International AG. „Jetzt ist abzusehen, dass die Mediziner die Leistung wieder an Patienten problemlos verschreiben können, die an Schuppenflechte leiden. Damit steigt auch die Nachfrage nach der technischen Ausstattung“, sagt Wengel, der die sieben Arbeitsplätze in seinem Unternehmen gesichert sieht.

Die Salt of Life Technologie GmbH entwickelt, produziert und vertreibt so genannte Starksoblebadeanlagen, die mit konzentriertem Salzwasser arbeiten. Die Salzmischungen für den medizinischen Bereich liefert die Prof. Dr. Biener GmbH. „Wir stellen mit unserem Verfahren die Verhältnisse nach, wie sie im Toten Meer herrschen.



Experte für Wellness und Aquarien: Der Web-Auftritt der Biener GmbH.



Wolfgang Lindner, Technischer Leiter der Salt of Life Technologie GmbH aus Leubsdorf justiert die Mess- und Regeltechnik der Starksoblebadeanlage.

–FOTO: CLAUDIA DOHLE

Dort finden die Patienten durch den extrem hohen Salzgehalt des Wassers sowie der stark scheinenden Sonne die besten Möglichkeiten zur Linderung ihrer Beschwerden“, erklärt Wengel. „Da jedoch bekanntlich Zeit und Geld der Menschen begrenzt sind, können nicht alle ans Tote Meer reisen“, unterstreicht der Geschäftsführer. „Bei unserer Therapie kommt in die Spezialwanne zunächst Wasser und konzentriertes Salz. Darin badet der Patient 20 bis 30 Minuten“, beschreibt Wengel den Vorgang. Anschließend folgt eine Bestrahlung des Körpers mit Licht aus einer UV-Lampe. Unter Umständen sind bis zu 35 Behandlungen pro Halbjahr vorgesehen.

In der Entscheidung des Gemeinsamen Bundesausschusses, dass Sole-Vollbad bei der Photosoletherapie wieder in die erstattungsfähige vertragsärztliche Versorgung aufzunehmen, sieht Wengel auch einen Beitrag zur Sicherung des Produktionsstandortes. Leubsdorf. „Ich freue mich, dass die Krankenkassenleistung nach der Entscheidung um das Solevollbad erweitert wurde. Durch höhere Verordnungszahlen sowie die Nachfrage nach den Heilsalzen werden deren Produktion und damit wertvolle Arbeitsplätze gesichert“, unterstreicht die Eppendorfer CDU-Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann, die sich für die Leubsdorfer eingesetzt hat.

ZUR PERSON

2001 hatte der Münchner Johann Biener mit studentischen Hilfskräften begonnen, Salzmischungen für Bäder und Thermen herzustellen. 2008 übergab der heute 75-Jährige die Geschäfte an Marcus Wengel.